

# Unsere Buchillustratoren : Emil Cardinaux zum 50. Geburtstag

Autor(en): **W.J.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen**

Band (Jahr): **1 (1927-1928)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-386852>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## UNSERE BUCHILLUSTRATOREN

*Emil Cardinaux*

zum 50. Geburtstag.

Emil Cardinaux verliess als angehender Jurist die Schule, kehrte als fertiger Maler aus München und Paris (1903-04) zurück. Er war dann einer der Führer der jungen Berner Maler. Am 11. November wurde Cardinaux 50 Jahre alt. Dieses Datum merkten sich nicht nur die Bewunderer seiner Gemälde — wir denken in Bern an die Wandmalereien im Volks- und Bürgerhaus, an die Entwürfe für das neue Gymnasium — sondern auch die Freunde der Buchkunst. Sie verdanken ihm so manche herrliche Gabe, die unser Mitarbeiter, Herr Dr. Hans Bloesch im „Bund“ (Nr. 499) treffend kennzeichnet, wenn er sagt:

„So zahlreich die Bilder sind, die in Museen und in so manchem Heim Freude spenden, so hat sich in ihnen sein Schaffen nicht erschöpft. Unendlich mannigfaltig ist sein *graphisches Werk*, in dem er seine geistreichen Einfälle spielen lassen kann. Als *Illustrator* so manchen Buchs hat er Meisterhaftes geschaffen — ich erinnere nur an das Kinderlesebuch — und seine Gelegenheitsgraphik, seine Einladungen zu den Künstlerfesten sind lauter köstliche Leckerbissen.

Am bekanntesten ist Cardinaux als *Plakatkünstler* geworden, und auf diesem Gebiet hat er direkt bahnbrechend gewirkt, seine Plakate gehören auch heute noch zu den besten und wirkungsvollsten. Lange bevor das berühmte grüne Ross der Berner Landesausstellung seinen Namen zur leidenschaftlich umkämpften Zielscheibe des Spottes und bewundernder Anerkennung machte, schmückte er die Plakatwände mit seinen treffsicheren und künstlerisch bedeutenden Kunstwerken, und immer noch zählt er unbestritten zu den besten Plakatkünstlern der Schweiz, und wer sich seines Pin-

sels versichern kann, darf auch der erhofften Werbekraft sicher sein.

Die fünfzig Jahre werden für Emil Cardinaux keinen Einschnitt, noch weniger einen Abschluss bedeuten, er wird unentwegt und beharrlich mit ungeschwächter Arbeitslust an sich und seinem Werk, das ja so ausserordentlich reich ist, weiterarbeiten, aber hübsch wäre es, wenn das fünfzigste Jahr zu einem Markstein würde, indem es ihm und uns vergönnt wäre, in einer Kollektivausstellung einen Ueberblick über die bis dahin eingebrachte Ernte zu erhalten.“

Durch das verdankenswerte Entgegenkommen des Direktors des Verlages A. Francke A.-G., Herrn E. C. Lang, ist es uns möglich, aus dem illustrierten Buche Ernst Schneiders: Unterm Holderbusch, eine Probe der Kunst von Cardinaux als Beilage zu bringen.

*W. J. M.*

## LES EX-LIBRIS DE JEAN KAUFFMANN, GRAVEUR ET SCULPTEUR à LUCERNE

(1866-1924) Suite.

12. Otto Bertschi, à Bâle, d'après C. Rochet. 1907. — 13. Famille Buxtorf, à Bâle (s. d.). — 14. Chapitre de Beromünster. 1904. — 15. Eugène Fäsch, à Bâle. 1902. — 16. F. C. Falk, à Lucerne (s. d.). — 17. Franz von Fischer, à Lucerne, d'après une maquette du bibliophile. 1897 [Gerster No. 755]. — 18. Willy Geiger, à Munich (s. d.). — 19. Jules Goldmann, à Hambourg, d'après Marillier (s. d.). — 20. Jean Grellet, président de la Société suisse d'héraldique. 1900. — 21. Gebhard A. Guyer, à Zurich. 1911. — 22. Robert Häfeli, à Lucerne. 1908. — 23. Hortense Häfeli-Escher, à Lucerne. 1908. — 24. J. A. Haefliger, à Bâle, d'après L. Monnier (s. d.). — 25. Fritz Hari, à Namslau. 1909. — 26. Leo Herrmann, à